

Werk

Titel: Dei in Göttingen herüm schriende Lühe oder der Göttingische Ausruff

Autor: Heumann, Georg Daniel

Verlag: Heumann

Ort: Göttingen

Jahr: 1744

Kollektion: vd18.digital

Gattung: Volksbuch

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN665308086

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN665308086>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=665308086>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Bibl. Uffenb.

808

[Verf.] M. Denecke, Göttingen.

Nr. 5 13. Januar 1934

Alt-Gött

Eine dritte recht bedeutsame Gruppe in Heumanns Göttinger Werk ist seine Darstellung des „Göttingischen Ausrufs“. Die Werberufe, die man von Straßenhändlern und sonstigem Volk auf der Straße zu hören bekommt, bildlich darzustellen, war besonders im 18. Jahrhundert bei den Künstlern beliebt. Es gibt berühmte Sammlungen dieser Art: der Hamburgische Ausruf, der Wiener Kaufruf, the Cries of London usw. Man kennt solche Ausrufreihen aus folgenden Städten: Rom 1582, Bologna 1646, Paris ca. 1700, London 1711, 1739, 1815, Göttingen 1744, Zürich 1748, Basel 1749, Venedig 1753, Petersburg 1765, Wien 1775, Danzig 1780, Nürnberg 1788, Berlin 1790, Leipzig 1790, Hamburg 1808, Mailand 1820.

Man sieht, daß die Göttinger Reihe unter den Erstlingen steht, gleich hinter Rom, Bologna, Paris, London. Vielleicht darf man für diese frühe Behandlung in Göttingen englische Einflüsse vermuten.

Die erste Ausgabe des Göttingischen Ausrufs erschien 1744; es sind 28 Blätter. Das erste Blatt gibt auch den Titel. Alle dargestellten Vorgänge spielen auf der Straße. Der Gegenstand wird durch die beigegefügteten Unterschriften genügend bezeichnet.

1. Dei in Göttingen herüm schriende Lühe, oder der Göttingische Ausruff. Zu finden bey Georg Daniel Heumann in Göttingen 1744.

Scheeren schlieb, Scheeren schlieb.

2. Holla Strah steule, Strah steule Holla.

3. Fiene-Bilder, Utschniebilder!

4. Seffen-Kugel, Kappe, Fleckwasser!

5. Sohlt! Sohlt, Sohlt, Sohlt!

6. Scheren schliepen lahten, neue Schermesser kuffen!

7. Holla! Ziepollen koepen, Ziepollen, Ziepollen!

8. Holla! linnen-Strümpe koepen, Boomwollen Schlurkop!

9. Suhr-Kehbern. Brahtbehren. Holla!

10. Holla! Potelgen koepen, Potelgen!

11. Holla! Sieb, Sieb koepen.

12. Besen koepen, Besen koepen.

13. Holla! fiene Zeetaßen, Melckpötte.

14. Holla! Glaesß, Glaesß.

15. Holla! Hand-Körbe koepen!

16. Wil si junge Dübecken koepen?

17. Der allerhand zum Verkauf außerruffende Armenvoigt.

18. Holla! Walnötte, Walnötte!

19. Sing-Vogel, Sing-Vogel!

20. Zitronen kauffen, Zitronen, Zitronen, Appelsienen, Zitron!

21. Holla! Lumpen, Lumpen!

22. Holla! Muß koepen, Muß!

23. Roepe si keine Bottern darinn, keine Eier?

24. Holla! Ehrne Kreuge koepen, Botterbüßen!

25. Holla, Kettig, Kettig!

26. Holla, Dragekörfe koepen, holla!

27. Schollen, Schollen, Schollen!

28. Strah heue, fiene Körbe, witten Zweren, strah Pricken!

Die laufenden Nummern der Blätter stehen innerhalb des Bildrandes rechts oben.

Nachdem Heumann 1751 nach Nürnberg zurückgekehrt war, machte er die Platten des Göttingischen Ausrufs weiter für sich nutzbar, indem er sie unverändert oder in aufgefrischter Gestalt zu erneuten Abzügen benutzte. Dabei wurde auf der Kupferplatte des Titels die Verlagsbezeichnung „Göttingen 1744“ getilgt und durch „Nürnberg“ ersetzt, ohne Jahreszahl. Auch eine verkürzte Ausgabe wurde herausgebracht, die nur 14 Blätter enthielt; die Nummern 1–14 stehen links oben oberhalb des Bildrandes. Schließlich erschien auch eine Ausgabe für oberdeutsche Käufer, in der die niederdeutschen Unterschriften der Blätter beseitigt und durch hochdeutsche ersetzt sind. So heißen die Unterschriften z. B. bei 7: Morcheln, 9: dörrres Obst, 10: Del Boutellen, 13: Cassetassen, 16: junge Tauben, 22: Latwerge, 24: Krüge, 28: Quincaillieren. Der Vertrieb der Blätter ist offenbar noch nach Heumanns Tode 1759 fortgesetzt worden. Auf einem Blatte mit der späteren Unterschrift steht als Firma: Nürnberg bei Christoph Fembo. An diesen waren wohl die Platten aus Heumanns Nachlaß gelangt. Auch koloriert wurden die Blätter in den Handel gebracht.

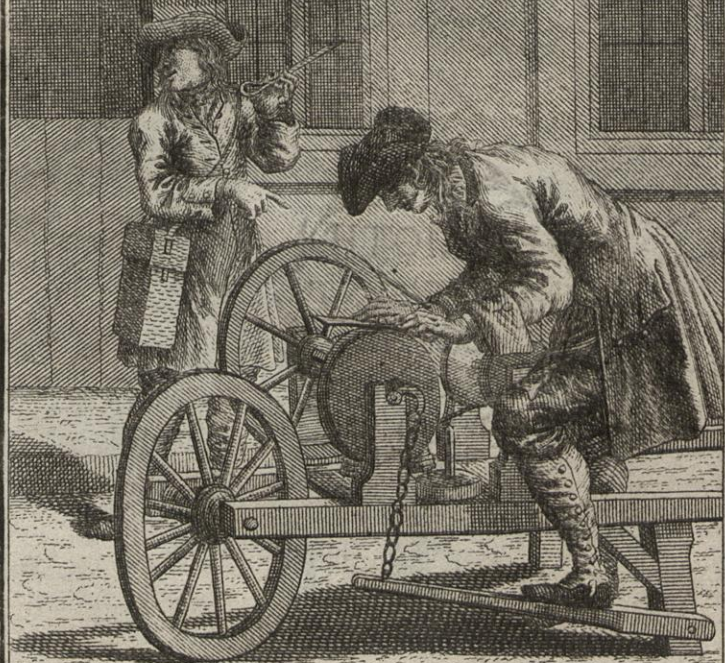
SUB Göttingen
202 583 007

7



Ein Exemplar des Antiqu. Jos. Baer & Co.
in Frankfurt a. M. (1897) hat 28 Blätter

Bei in GÖTTINGEN herum schreiende,
LÜCKE,
oder
Der Göttingische Ausruff.
Zu finden bey Georg Daniel Heumann
in Göttingen 1744.

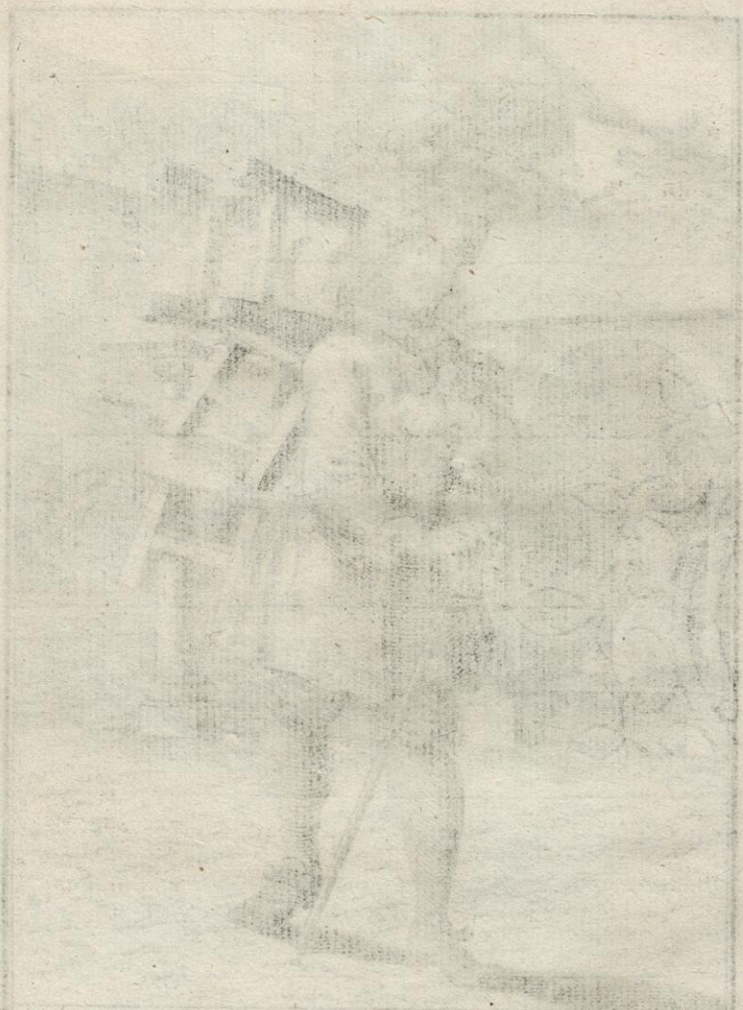


Scheeren schlieb Scheeren schlieb.





Holla Strah steule Strah steule
Holla.



Stille Kunst
Stille Kunst
Stille Kunst



Fiene-Bilder, Utschniebilder!



Stens-Bilder, Pichard-bilder!



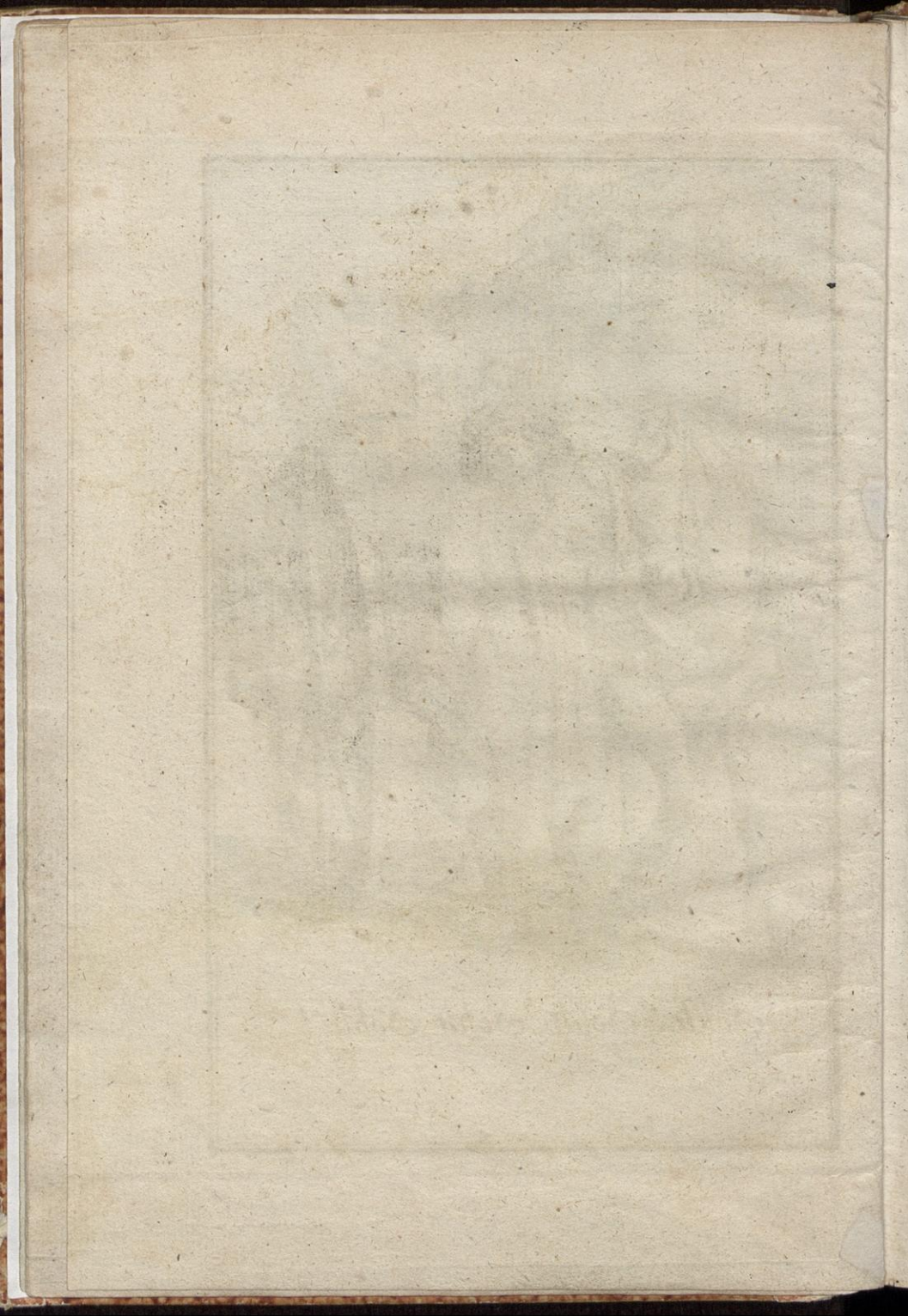
Seifen-Kugel, Rappe, Fleckwasser!



Faint, illegible text or a signature, possibly a watermark or a light print, located below the illustration.

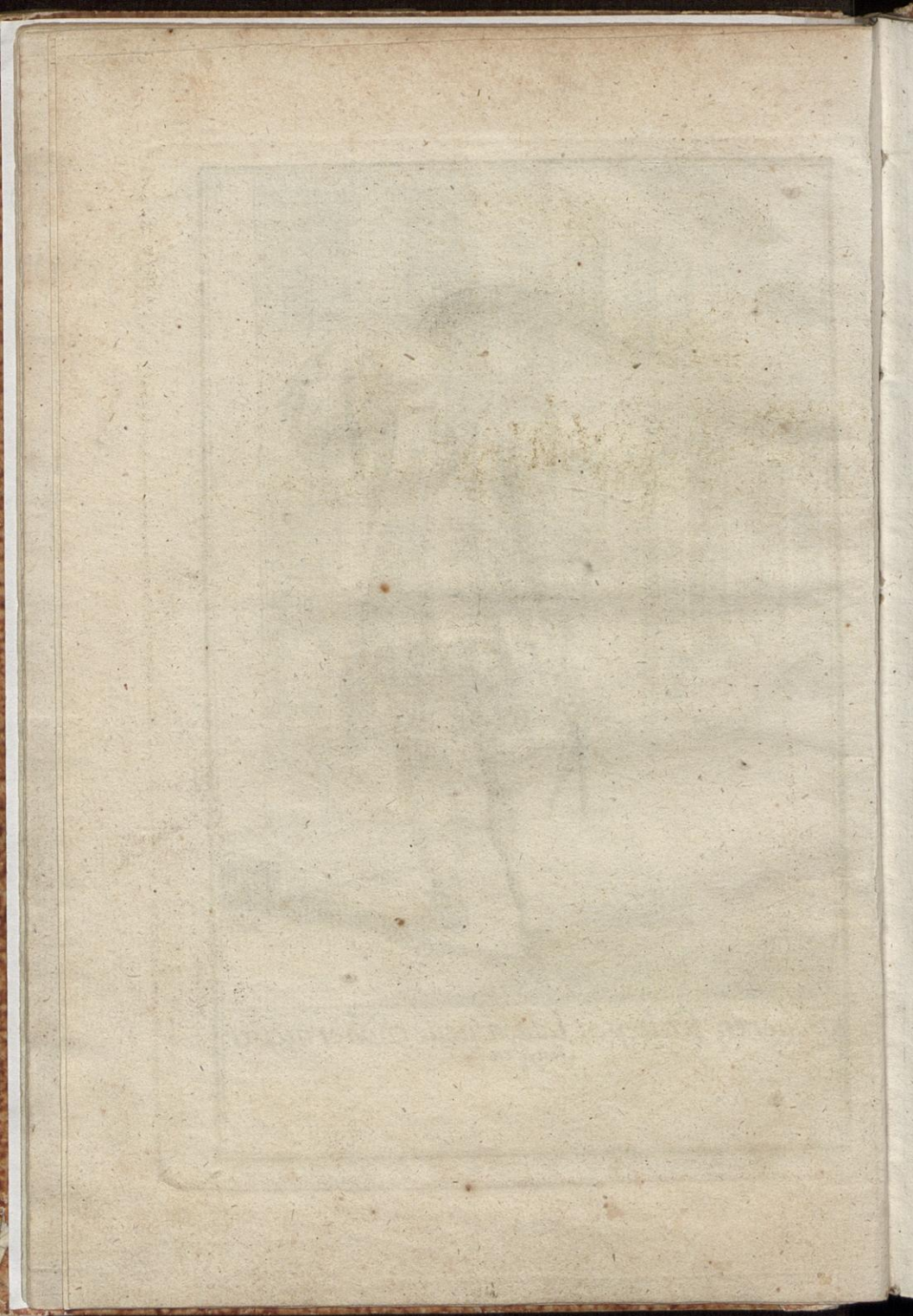


Sohlt! Sohlt, Sohlt, Sohlt!





Scheren schliepen laiten neue Schermesser
kuffen!





Holla! Ziepollen koepen Ziepollen, Ziepollen!



Stille. Kopollen. dreyen. Kopollen. Kopollen.



Holla! linnen-Strümpe. kœpen Boomsollen
schlurkop!



Stille, hiesige, Kasse, Kasse, Kasse



Suhr-Keßbern, Brahtbehren, Holla!



9

Portrait of a young man in a white coat



Holla! Potelgen koepen Potelgen!



Portrait of a man in a long robe



Holla! Sieb, Sieb koepen



Handwritten text at the bottom of the illustration, possibly a signature or a title, which is difficult to decipher due to its faintness. It appears to be written in a cursive or script style.



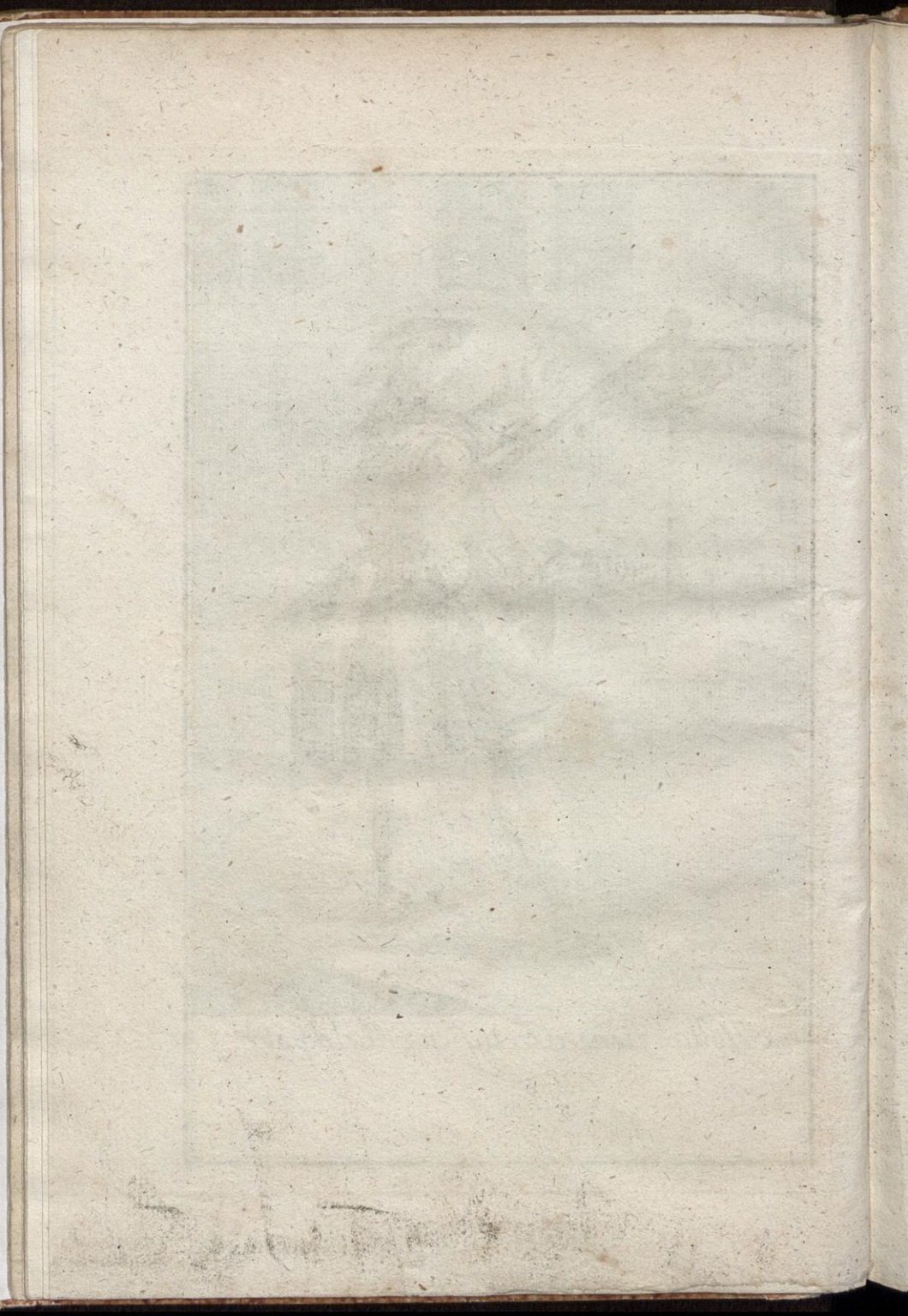
Beſſen koepen, Beſſen koepen.



Ge. von. Kappeler. P. 1. Kappeler.



Holla! fiene Teetaßen, Melckpötte.





Holla! Glaes, Glaes.





Holla! Hand-Körbe koepen.



Handwritten text, likely a signature or title, located below the illustration. The text is mirrored and appears to read "Handwritten text" in reverse.



Wil ji junge Dübecken Koepen



Wife of a young Pilsener cooper



Der allerhand zum Verkauf ausruffende
Armensroigt.



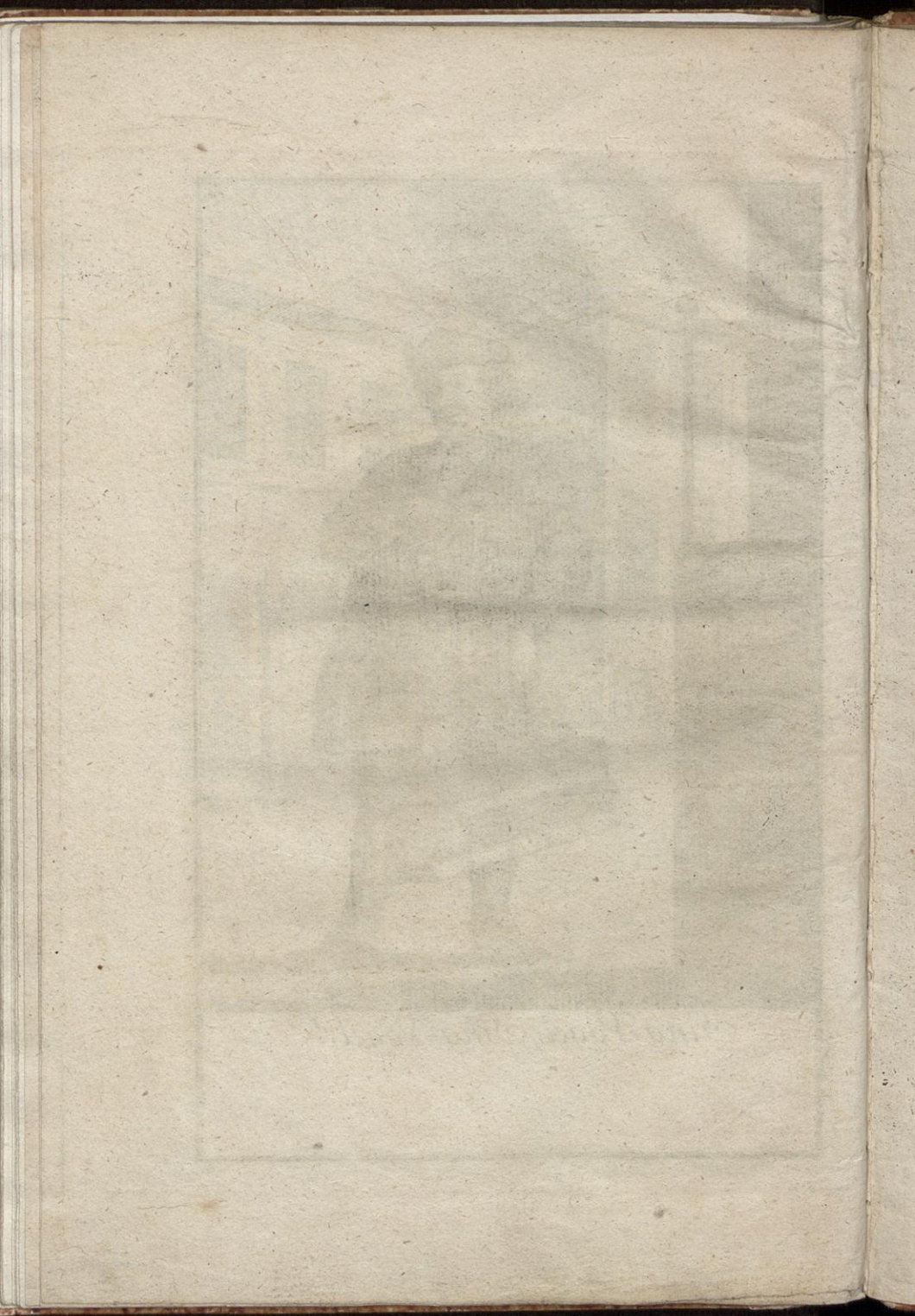
Holla! Walnötte, Walnötte!



Et dicitur quod...

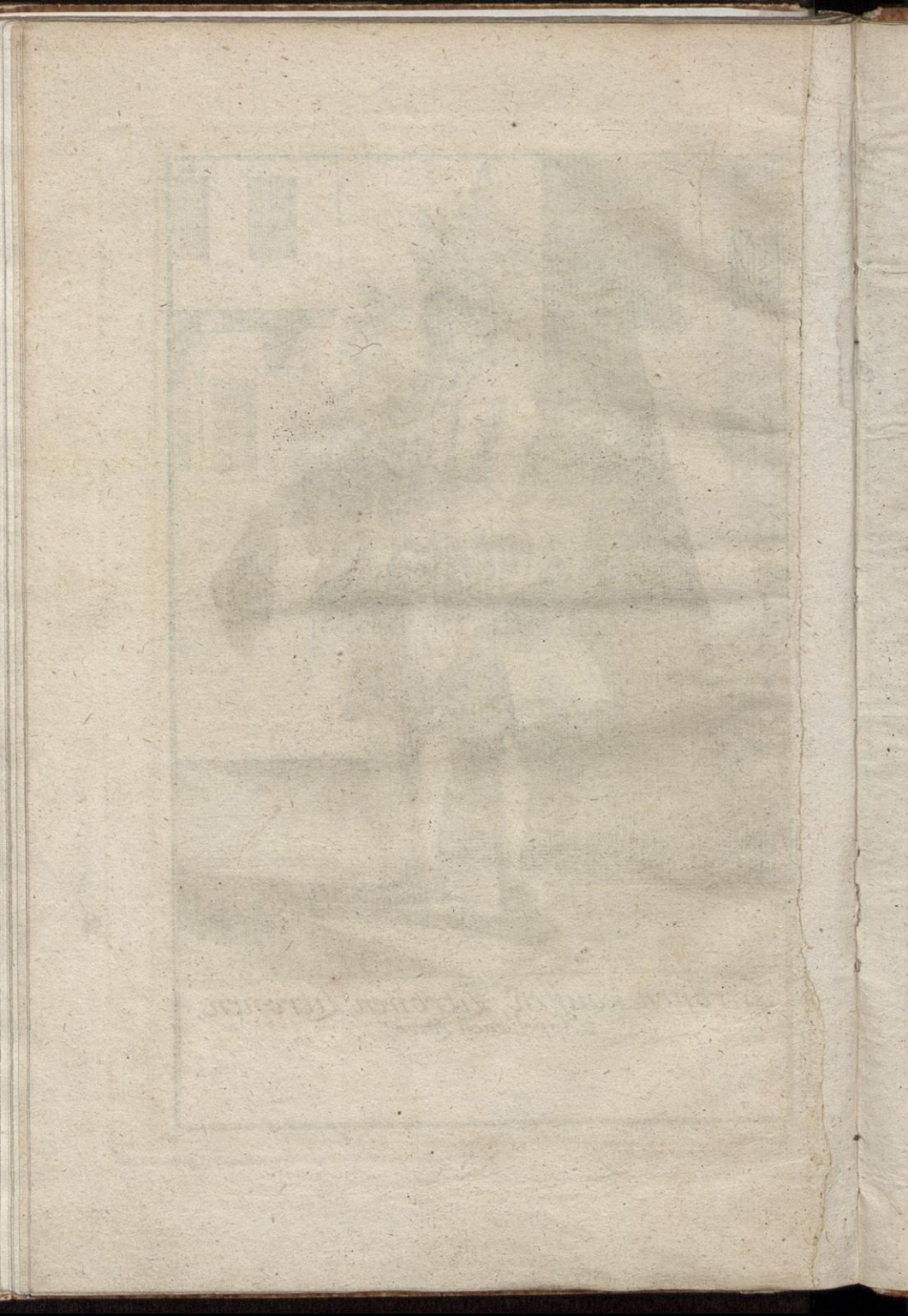


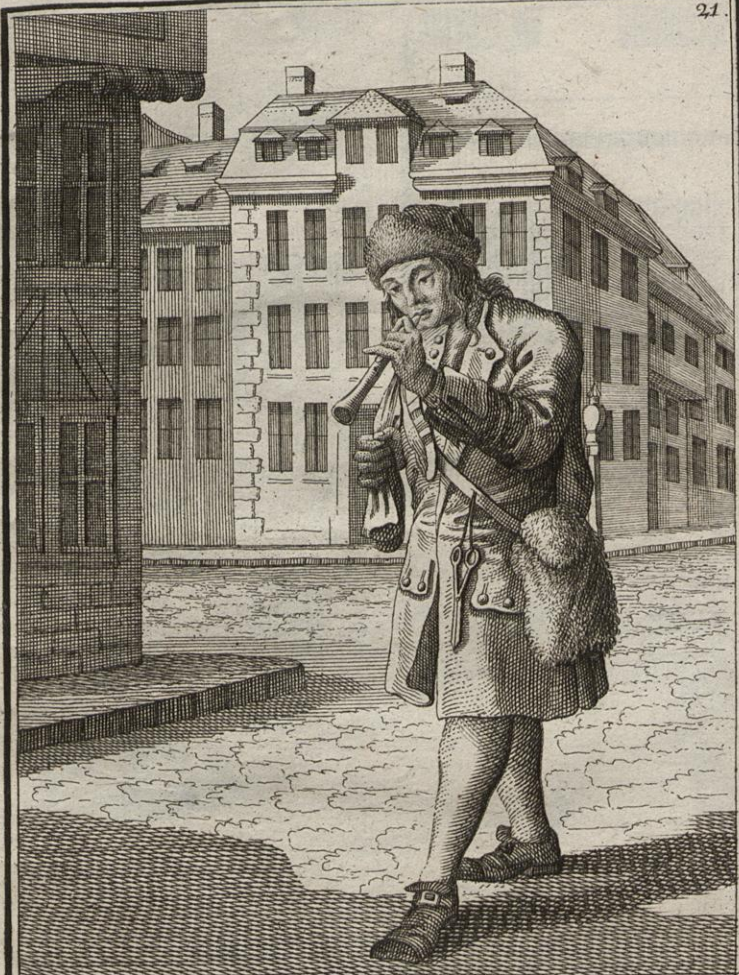
Sing-Vogel, Sing-Vogel!





*Litronen kauffen, Litronen, Litronen,
Appeljienen Litron!*

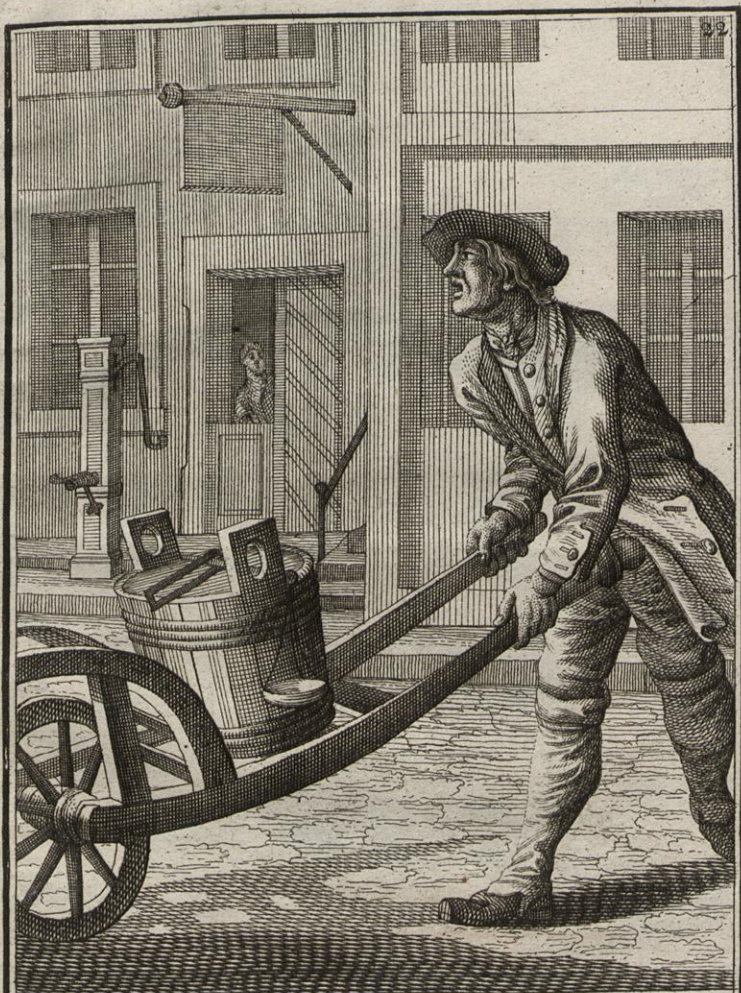




Holla! Lumpen, Lumpen!



Stella Imperator



Holla! Muß koepen Muß!





Koepeji keine Bottern darin, keine Eier.





Holla! Ehrne-Kreuge koepen Botterbüsſen!

2



Sammlung von 28 Kupferstichen in N. 4^{to} zusammengebunden.

N. 1 trägt innerhalt des Titels die Ueberschrift:

Sei in GÖTTINGEN herein Schreiende "

LÜHE,

oder

der Göttingische Ausruf.

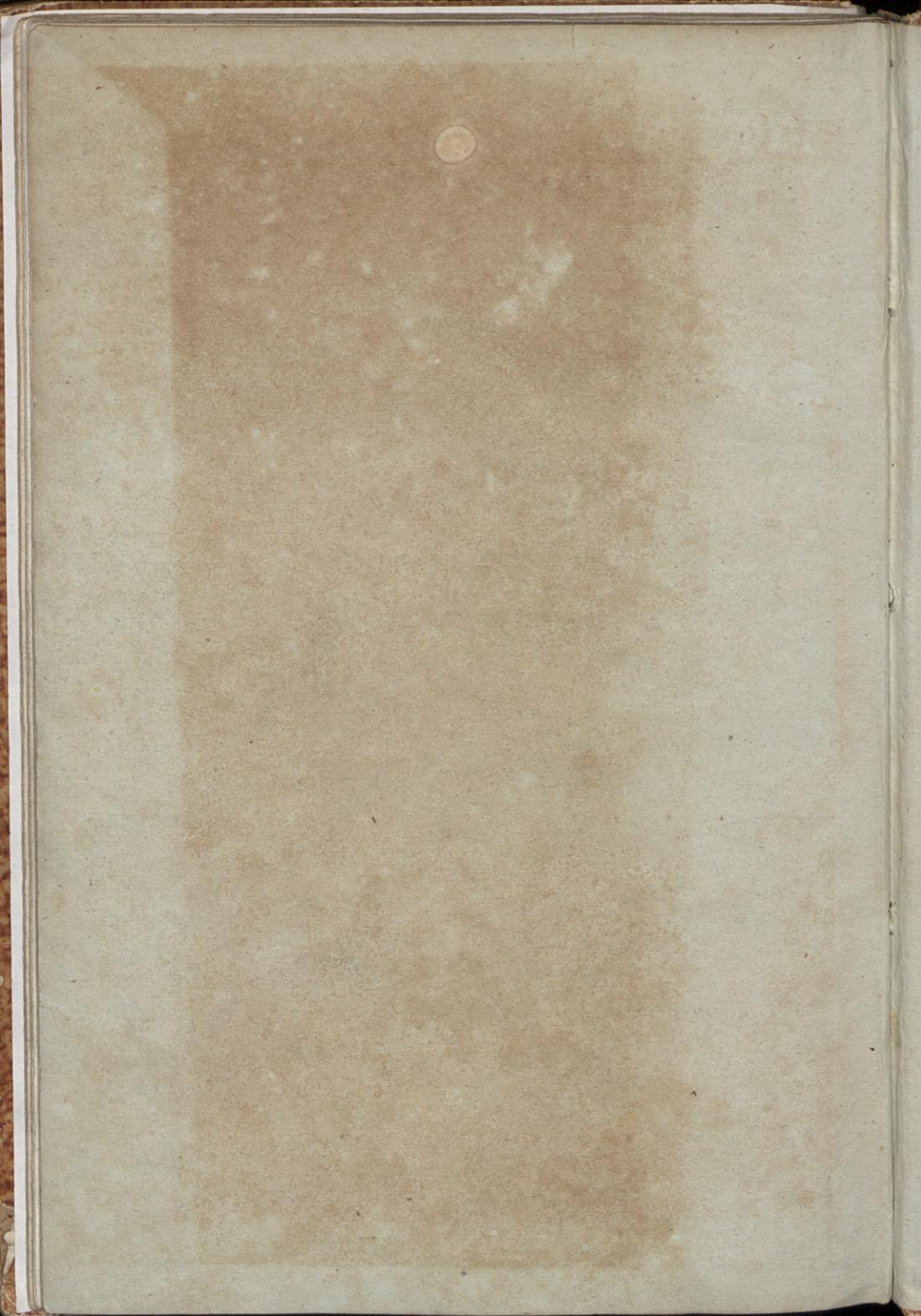
Zu finden bey Georg Daniel Henmann

in Nürnberg.

(Fehl in der Schachtel. und im German. Museum zu Nürnberg)

Von Jos. Vaer & Co. in Frankfurt und. A. T. Dec. 1797

für 90 N. netto angeboten.



50 17.12.04

50 9.5.85

144 3.6.88

69 6.6.88

150 27.8.88

50 25.087

150 25.6.87

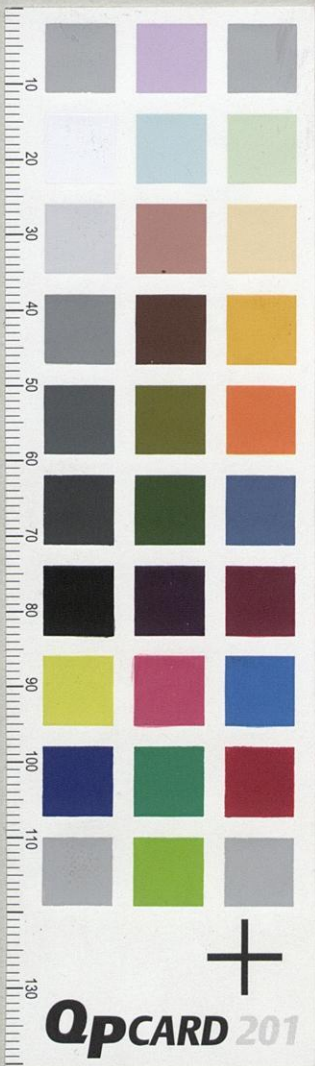
150 21.3.89

50 22.12.89

151 05.09.94

150 20.6.96





QpCARD 201

© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011